



ZUM THEMA:

Bezahlbares
Wohnen in Grafring



Annette Katterloher
PLATZ 6

„Für eine nachhaltige,
familienfreundliche
Stadtentwicklung mit
bezahlbaren Wohnbau-
konzepten.“

49 JAHRE, ARCHITEKTIN BEI
DER STADT MÜNCHEN,
2 KINDER

Albert Grundsteiner
PLATZ 11

„Ich möchte ein lebens-
wertes Grafring, in dem alle
Bürger gerne und gut leben.
Dies braucht eine **gerechte,**
nach vorne gerichtete
Politik.“

43 JAHRE, INFORMATIKER



Wolfgang Wichmann
PLATZ 13

„Wer für die Zukunft wählt,
wählt SPD – **sozial,**
umweltfreundlich,
vorausschauend.“

76 JAHRE, RENTNER UND
SPIELEBERATER



Christian
Kerschner-Gehrling

BÜRGERMEISTERKANDIDAT
FÜR GRAFRING



**Das Bürgermeisteramt ist
eine Herzensangelegenheit.**

**Mir liegt sehr daran, Grafring als
lebenswerte Stadt weiterzuentwickeln
und zu erhalten.**

Aufgewachsen bin ich in Steinhöring, in Wasserburg am
Inn habe ich das Gymnasium besucht. Zivildienst und
BWL-Studium führten mich nach Nürnberg. **Inzwischen**
wohne ich seit 17 Jahren in Grafring. Und das sehr gerne.

Lebenserfahrung bringe ich mit als **kaufmännischer Leiter**
eines diakonischen Trägerverbundes der Kinder-, Jugend-
und Altenhilfe, als **Geschäftsführer eines Unternehmens-**
verbundes mit rund 550 Mitarbeitern in der Altenhilfe, als
Mediator, Unternehmer und nicht zuletzt als **Vater** von
drei Kindern.

Ihr Christian Kerschner-Gehrling

Bezahlbares
Wohnen in Grafing



Genossenschaftlichen Wohnungsbau fördern

Wir wollen, dass Menschen aller Einkommensgruppen sich ein Leben in Grafing leisten können. Genossenschaften sind nicht gewinnorientiert, stecken Überschüsse in Renovierung und Erhalt, die Mitglieder bestimmen mit – gelebte Solidarität.

Barrierefreien Wohnraum schaffen

Wir wollen Barrierefreiheit. Jede Stufe, jede Schwelle kann im Alter eine zu viel sein. Barrierefreier Wohnraum ist bei uns eine Rarität. Beim Neubau von Wohnungen müssen die Bedürfnisse aller berücksichtigt werden.



Photo: imagesstock.at/therom

Nutzung kommunaler Grundstücke vorantreiben

Wir wollen, dass kommunale Grundstücke (Hauptstraße 18 & 20, Kranzhornstraße 12 in Grafing-Bahnhof) für den Neubau von Mehrfamilienhäusern durch Genossenschaften oder gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaften genutzt werden.

Stelzenbauweise bringt Vorteile

Wir wollen, dass Parkplätze (Waldfriedhof, Kapellenstraße) in Stelzenbauweise mit Mehrfamilienhäusern überbaut werden. Das spart Kosten und reduziert Flächenversiegelung – während Parkplätze erhalten bleiben. Mit dem Bau kann sofort begonnen werden.



Sozialgerechte Bodennutzung umsetzen

Wir wollen das erprobte Konzept der sozialgerechten Bodennutzung der Stadt München auch in Grafing umsetzen. Wer Nutzen aus der Neuausweisung eines Baugebiets zieht, soll sich an den Kosten der sozialen Infrastruktur (Kinderbetreuung, Schulen, Verkehr, ...) beteiligen.

... auf zwei Wegen:

Bei Neuausweisung von Baugebieten wird die Stadt Eigentümerin eines Teils des neu ausgewiesenen Baulands oder die Eigentümer werden über städtebauliche Verträge verpflichtet, einen Teil des Gewinns für soziale Einrichtungen zur Verfügung zu stellen.

Abb.: Genossenschaftsbau in der Wasserburger Straße

